

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 28

**Illustration:** O Toni Drittenbafz!  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die glühende Schweizer Kommunistin Toni Drinnenbaß zog aus, die östliche Freiheit kennen zu lernen. Sie wurde in Ungarn verhaftet und soll jetzt zu acht Jahren Gefängnis verurteilt worden sein. Ihre treuesten Genossen sind sehr enttäuscht.

## O Toni Drinnenbaß!

Du warscht unser Schtaatsschtück mit dem wir geprunckt,  
Du schriebscht uns so schön vom sowjetischen Lichtmeer  
In das Du den Geischt und die Seele getunckt,  
Etz sidsen wir da und Du schreibscht uns nicht meer.

Denn Du muscht etz acht Jahre lang Tüten klehben.  
Das hat mir etz doch ein heiloser Schubf gegeben.

Fascht habe ich ein Bittbriev auf Ungarn gesant,  
Es sei Dein Schiksaal doch sicher noch umzumodlen,  
Aber der Edgar Wohg hatt gesagt das sei frech und risgant  
Und ich söll lieber die volksdemokratische Vreiheit bejodlen.

Aber acht Jahre jodlen mit Trähnen im Auge ischt lang.  
Es grüßt Dich mit einem Groll im Rantsen Dein trauriger Schang!